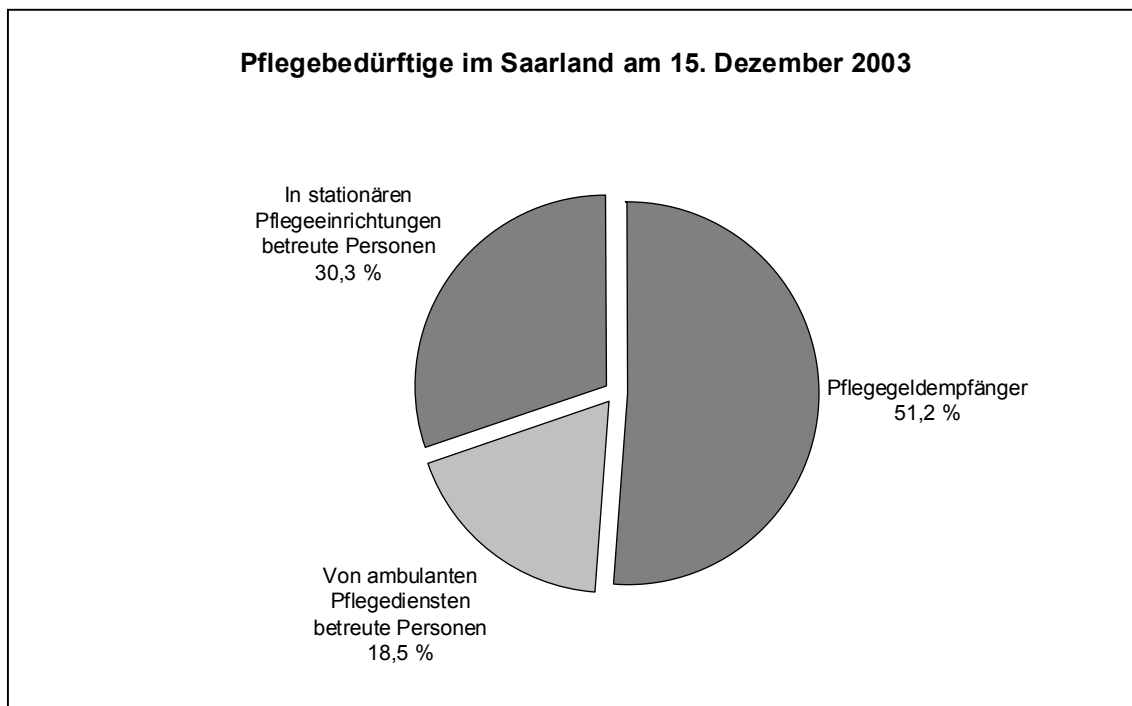


Pflegestatistik im Saarland 2003

Pflegebedürftige im Saarland am 15. Dezember 2003



Ausgegeben im Februar 2005

Einzelpreis 3,50 EUR

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2005.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorbemerkungen und Erläuterungen	3
Tabellenteil	
A Ambulante Pflege	
1 Pflegedienste nach Art und Träger der Einrichtung	5
2 Personal in Pflegediensten nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	6
3 Pflegebedürftige in Pflegediensten nach Pflegestufen, Art des Trägers, Altersgruppen und Geschlecht	7
B Stationäre Pflege	
1 Pflegeheime nach Art und Träger der Einrichtung	8
2 Verfügbare Plätze nach Art der Plätze und der Einrichtung	9
3 Personal in Einrichtungen nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	10
4 Pflegebedürftige in Einrichtungen nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung	11
5 Durchschnittliche Vergütungen nach deren Art in Euro pro Person und Tag	12
C Pflegegeldempfänger/innen	
1 Pflegegeldempfänger/innen nach Geschlecht, Altersgruppen und Pflegestufen	13
D Zusammenfassung	
1 Leistungsempfänger/innen nach Pflegestufen, Altersgruppen und Leistungsarten	14
E Kreistabelle	
1 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen	15

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

Vorbemerkungen und Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage bildet die Verordnung zur Durchführung der Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung – PflegeStatV) vom 29. November 1999 (BGBl. I S. 2 282) nach § 109 Abs. 1 des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1 014 – SGB XI), das zuletzt durch Artikel 7 Abs. 40 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1 149) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. August 2000 (BGBl. I S. 1 253).

Erhebungsprogramm der Pflegestatistik

1. Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen werden als Bundesstatistik durchgeführt über

- a) ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen: die Bundesstatistik über die ambulanten (Pflegedienste) und stationären (Pflegeheime) Einrichtungen wird von den Statistischen Landesämtern als Bestandserhebung ab dem Berichtsjahr 1999 in zweijährigem Erhebungsturnus jeweils zum 15. Dezember durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Träger der Einrichtung, mit denen ein Versorgungsvertrag gemäß Elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI.) besteht.
- b) Pflegegeldempfänger: die Bundesstatistik über die Pflegegeldempfänger wird vom Statistischen Bundesamt bei den Spitzenverbänden der Pflegekassen erhoben, die Ergebnisse werden den Ländern zur Verfügung gestellt.

2. Zweck der Erhebung

Aus den Erhebungen über die ambulanten Pflegedienste und stationären Pflegeeinrichtungen sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zur ambulanten bzw. stationären pflegerischen Versorgung, über deren personelle Ausstattung sowie über die von den Einrichtungen betreuten Pflegebedürftigen bereitgestellt werden. Besondere Bedeutung hat die Erhebung über die Pflegegeldempfänger, da hierdurch von der amtlichen Statistik die Gesamtzahl der pflegebedürftigen Leistungsempfänger nach SGB XI erfasst wird. Die Pflegegeldempfänger, die von Angehörigen oder anderen privaten Personen in Privathaushalten (häuslicher Bereich) gepflegt werden, bilden die Mehrheit unter allen pflegebedürftigen Leistungsempfängern.

Wichtige Begriffe

- **Ambulanter Pflegedienst:** Hierbei handelt es sich um Pflegedienste, die
 - durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.
 - selbständig wirtschaften, das bedeutet, dass sie Pflegebedürftige im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch betreuen.
 - unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.
- **Eingliedrige Einrichtungen:** Diese Einrichtungen können ausschließlich ambulante oder ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI leisten.
- **Mehrgliedrige Einrichtungen:** Diese können sowohl ambulante als auch teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI leisten.
- **Personal (Beschäftigte):** Zum Personalbestand eines Pflegedienstes oder Pflegeheimes gehören alle dort Beschäftigten, die in einem Arbeitsverhältnis zum Pflegedienst oder Pflegeheim stehen und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbringen. Bei gemischten oder mehrgliedrigen Einrichtungen werden nur die Beschäftigten gezählt, die auch für den Pflegedienst oder das Pflegeheim arbeiten. Die Beschäftigten werden nach dem Beschäftigungsverhältnis und dem Beschäftigungsumfang erhoben.

- **Pflegebedürftige:** In die Erhebung über die ambulanten Pflegedienste waren nur diejenigen ambulant versorgten Personen einzubeziehen, die Pflegesachleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson nach dem SGB XI erhielten. In die Erhebung über die Pflegeheime waren nur die stationär versorgten Personen einzubeziehen, die eine Pflegeleistung nach diesem Gesetz erhielten. Ausschlaggebend war jeweils die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III (einschließlich Härtefällen). Bei der Erhebung über die Pflegeheime waren abweichend hiervon auch die Pflegebedürftigen in die Erhebung einzubeziehen, die im Anschluß an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach SGB XI erhielten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einer bestimmten Pflegestufe vorlag. Nicht zu berücksichtigen waren bei der Erhebung über die ambulanten Pflegedienste die Pflegegeldempfänger, bei denen der Pflegedienst lediglich Visiten nach § 37 Abs. 3 SGB XI durchführt. Bei der Erhebung über die Pflegeheime waren insbesondere die „leichtpflegebedürftigen“ Heimbewohner der sogenannten Pflegestufe „0“ nicht einzubeziehen, da sie nicht zu den Pflegebedürftigen nach SGB XI zählen.
- **Pflegeheime:** Die Erhebung erstreckt sich auf alle voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen,
 - die selbständig wirtschaften,
 - in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können,
 - die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach zugelassen sind.
- **Verfügbare Plätze:** Als verfügbare Plätze zählen die am „Stichtag“ zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Pflegeplätze, die vom Pflegeheim gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden, unabhängig von den am Stichtag belegten Plätzen. Dabei sind die Plätze den verschiedenen Pflegearten wie Dauerpflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege zuzuordnen.
- **Vergütung:** Hier waren die am Stichtag 15.12. gültigen Entgelte
 - für allgemeine Pflegeleistungen einschließlich medizinische Behandlungspflege und soziale Betreuung (Pflegesätze) sowie für
 - Unterkunft und Verpflegung
 entsprechend den Pflegesatzvereinbarungen anzugeben. Zusatzleistungen nach dem SGB XI waren nicht einzubeziehen.
- **Pflegegeldempfänger:** Pflegebedürftige in Privathaushalten (häuslicher Bereich) können anstelle der häuslichen Pflegehilfe, die von ambulanten Pflegediensten erbracht wird, ein Pflegegeld beantragen. Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe.
- **Pflegegeld:** Das Pflegegeld für pflegebedürftige Leistungsempfänger nach SGB XI ist – wie auch bei den sächlichen Leistungen – nach drei Pflegestufen gestaffelt.
- **Pflegestufen:** Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind pflegebedürftige Personen einer der folgenden Pflegestufen zugeordnet:
 - Pflegebedürftige der Pflegestufe I (erheblich Pflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
 - Pflegebedürftige der Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
 - Pflegebedürftige der Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach die Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

A Ambulante Pflege
1 Pflegedienste nach Art und Träger der Einrichtung

Art des Pflegedienstes	Pflege- dienste insgesamt	Davon nach Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zu- sammen	Träger der freien Wohlfahrts- pflege	sonstige gemein- nützige Träger	zu- sammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegedienste insgesamt	131	86	43	35	8	2	2	-
ohne andere Sozialleistungen	4	4	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	127	82	43	35	8	2	2	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	127	82	43	35	8	2	2	-
Hilfe zur Pflege nach BSHG	100	58	40	32	8	2	2	-
sonstige ambulante Leistungen	55	15	38	30	8	2	2	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung	4	1	3	2	1	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Reha-Einrichtung oder einem Hospiz	4	1	1	-	1	2	2	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
davon								
Eingliedrige Pflegeeinrichtungen	129	85	42	34	8	2	2	-
ohne andere Sozialleistungen	4	4	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	125	81	42	34	8	2	2	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	125	81	42	34	8	2	2	-
Hilfe zur Pflege nach BSHG	99	58	39	31	8	2	2	-
sonstige ambulante Leistungen	54	15	37	29	8	2	2	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (z.B. Altenheim)	4	1	3	2	1	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Reha-Einrichtung oder einem Hospiz	4	1	1	-	1	2	2	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen	2	1	1	1	-	-	-	-

A Ambulante Pflege

2 Personal in Pflegediensten nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Geschlecht – Berufsabschluss	Personal insgesamt	Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich im Pflegedienst				
		Pflege dienst- leitung	Grund- pflege	hauswirt- schaftliche Versorgung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
INSGESAMT						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	227	29	184	3	5	6
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	100	-	95	5	-	-
Krankenschwester, Krankenpfleger	820	116	644	2	20	38
Krankenpflegehelfer/in	125	1	115	4	4	1
Kinderkrankenschwester, -pfleger	76	5	68	-	-	3
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	4	-	2	-	-	2
Heilerziehungspflegehelfer/in	1	-	-	1	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	-	-	-	-	-	-
Ergotherapeut/in	2	-	2	-	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	14	-	9	-	5	-
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Abschluss	10	-	-	-	3	7
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	3	-	2	1	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftl. Ausbildung (FH/Uni)	5	2	-	-	3	-
Sonstiger pflegerischer Beruf	187	1	138	40	3	5
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	6	-	1	5	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	44	-	1	43	-	-
Sonstiger Berufsabschluss	509	2	73	278	91	65
Ohne Berufsabschluss, in Ausbildung	213	-	58	119	11	25
Insgesamt	2 346	156	1 392	501	145	152
Weiblich						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	187	43	54	48	19	23
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	91	50	28	8	3	2
Krankenschwester, Krankenpfleger	719	92	579	2	13	33
Krankenpflegehelfer/in	120	1	111	4	3	1
Kinderkrankenschwester, -pfleger	75	3	67	-	-	3
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	3	-	2	-	-	1
Heilerziehungspflegehelfer/in	1	-	-	1	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	-	-	-	-	-	-
Ergotherapeut/in	2	-	2	-	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	13	-	8	-	5	-
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Abschluss	8	-	-	-	3	5
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	3	-	2	1	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftl. Ausbildung (FH/Uni)	3	1	-	-	2	-
Sonstiger pflegerischer Beruf	184	1	137	39	3	4
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	6	-	1	5	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	44	-	1	43	-	-
Sonstiger Berufsabschluss	472	2	72	274	74	50
Ohne Berufsabschluss, in Ausbildung	184	-	54	111	8	11
Zusammen	2 115	124	1 275	488	115	113

A Ambulante Pflege

3 Pflegebedürftige in Pflegediensten nach Pflegestufen, Art des Trägers, Altersgruppen und Geschlecht

Pfleigestufen	Pflegebedürftige			Art des Trägers		
	insgesamt	männlich	weiblich	private Träger	freigemeinnützige Träger	öffentliche Träger
INSGESAMT						
unter 15	14	8	6	9	5	-
15 - 60	314	146	168	150	157	7
60 - 65	153	67	86	78	74	1
65 - 70	308	140	168	139	163	6
70 - 75	488	202	286	233	249	6
75 - 80	909	296	613	396	504	9
80 - 85	1 385	385	1 000	644	730	11
85 - 90	884	204	680	380	501	3
90 - 95	677	128	549	277	397	3
95 und mehr	168	30	138	52	114	2
Insgesamt	5 300	1 606	3 694	2 358	2 894	48
Pfleigestufe I						
unter 15	1	1	-	1	-	-
15 - 60	107	48	59	51	55	1
60 - 65	63	20	43	29	34	-
65 - 70	119	48	71	46	70	3
70 - 75	214	74	140	94	116	4
75 - 80	443	127	316	177	263	3
80 - 85	719	173	546	286	424	9
85 - 90	441	90	351	166	274	1
90 - 95	302	56	246	98	203	1
95 und mehr	70	14	56	19	50	1
Zusammen	2 479	651	1 828	967	1 489	23
Pfleigestufe II						
unter 15	5	3	2	4	1	-
15 - 60	113	44	69	45	67	1
60 - 65	67	35	32	38	29	-
65 - 70	138	70	68	69	69	-
70 - 75	195	89	106	95	99	1
75 - 80	349	130	219	154	190	5
80 - 85	509	166	343	268	239	2
85 - 90	351	90	261	170	180	1
90 - 95	292	60	232	138	152	2
95 und mehr	69	14	55	27	41	1
Zusammen	2 088	701	1 387	1 008	1 067	13
Pfleigestufe III						
unter 15	8	4	4	4	4	-
15 - 60	94	54	40	54	35	5
60 - 65	23	12	11	11	11	1
65 - 70	51	22	29	24	24	3
70 - 75	79	39	40	44	34	1
75 - 80	117	39	78	65	51	1
80 - 85	157	46	111	90	67	-
85 - 90	92	24	68	44	47	1
90 - 95	83	12	71	41	42	-
95 und mehr	29	2	27	6	23	-
Zusammen	733	254	479	383	338	12

B Stationäre Pflege
1 Pflegeheime nach Art und Träger der Einrichtung

Art der Pflegeheime	Pflegeheime insgesamt	Davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger der freien Wohlfahrtspflege	sonstige gemeinnützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegeheime insgesamt	122	43	76	66	10	3	1	2
davon nach dem Angebot								
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	19	4	14	12	2	1	-	1
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	16	4	12	10	2	-	-	-
nur Dauer- und Tagespflege und/oder Nachtpflege	6	2	4	4	-	-	-	-
nur Kurzzeit- und Tagespflege und/oder Nachtpflege	2	-	1	1	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	75	30	44	38	6	1	1	-
nur Kurzzeitpflege	2	1	1	1	-	-	-	-
nur Tagespflege	2	2	-	-	-	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
davon								
Pflegeheime für ältere Menschen	117	41	73	63	10	3	1	2
davon nach dem Angebot								
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	19	4	14	12	2	1	-	1
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	16	4	12	10	2	-	-	1
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	6	2	4	4	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	2	-	1	1	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	70	38	41	35	6	1	1	-
nur Kurzzeitpflege	2	1	1	1	-	-	-	-
nur Tagespflege	2	2	-	-	-	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegeheime für Behinderte	3	1	2	2	-	-	-	-
Pflegeheime für psychisch Kranke	2	1	1	1	-	-	-	-

B Stationäre Pflege
2 Verfügbare Plätze nach Art der Plätze und der Einrichtung

Art der verfügbaren Plätze	Verfügbare Plätze insgesamt	Darunter nach dem Angebot der Einrichtung			
		Dauer- und Kurzzeitpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauerpflege
Anzahl					
Verfügbare Plätze insgesamt	10 243	1 789	1 727	610	6 012
Vollstationäre Pflege zusammen	9 951	1 575	1 727	598	6 012
in 1-Bett-Zimmern	3 536	857	644	196	1 821
in 2-Bett-Zimmern	5 879	686	987	402	3 783
in 3-Bett-Zimmern	532	32	92	-	408
in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	4	-	4	-	-
Dauerpflege zusammen	9 611	1 390	1 611	598	6 012
in 1-Bett-Zimmern	3 341	748	576	196	1 821
in 2-Bett-Zimmern	5 734	610	939	402	3 783
in 3-Bett-Zimmern	532	32	92	-	408
in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	4	-	4	-	-
darunter Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	231	2	10	19	200
Kurzzeitpflege zusammen	340	185	116	-	-
in 1-Bett-Zimmern	195	109	68	-	-
in 2-Bett-Zimmern	145	76	48	-	-
in 3-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
Tagespflege	272	196	-	10	-
Nachtpflege	20	18	-	2	-
Auslastung der verfügbaren Plätze in Prozent					
Vollstationäre Dauerpflege	87,7	92,2	89,4	91,0	85,9
Vollstationäre Kurzzeitpflege	x	x	x	x	x
Tagespflege	39,7	32,7	-	10,0	-
Nachtpflege	10,0	-	-	100,0	-
Anteil an der Zahl der verfügbaren Plätze in Prozent					
Verfügbare Plätze insgesamt	100	100	100	100	100
Vollstationäre Pflege zusammen	97,1	88,0	100,0	98,0	100,0
in 1-Bett-Zimmern	34,5	47,9	37,3	32,1	30,3
in 2-Bett-Zimmern	57,4	39,3	57,2	65,9	62,9
in 3-Bett-Zimmern	5,2	1,8	5,3	-	6,8
in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	-	-	0,2	-	-
Dauerpflege zusammen	93,8	77,7	93,3	98,0	100,0
in 1-Bett-Zimmern	32,6	41,8	33,4	32,1	30,3
in 2-Bett-Zimmern	56,0	34,1	54,4	65,9	62,9
in 3-Bett-Zimmern	5,2	1,8	5,3	-	6,8
in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	-	-	0,2	-	-
darunter Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	2,3	0,1	0,6	3,1	3,3
Kurzzeitpflege zusammen	3,3	10,3	6,7	-	-
in 1-Bett-Zimmern	1,9	6,1	3,9	-	-
in 2-Bett-Zimmern	1,4	4,2	2,8	-	-
in 3-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
Tagespflege	2,7	11,0	-	1,6	-
Nachtpflege	0,2	1,0	-	0,3	-

B Stationäre Pflege

3 Personal in Einrichtungen nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Geschlecht – Berufsabschluss	Pflege- personal	Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich im Pflegeheim					
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	hauswirt- schaftlicher Bereich	haus- technischer Bereich	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
INSGESAMT							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 042	985	29	1	-	23	4
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	314	307	4	1	-	2	-
Krankenschwester, Krankenpfleger	903	852	7	2	1	37	4
Krankenpflegehelfer/in	357	347	6	4	-	-	-
Kinderkrankenschwester, -pfleger	55	54	-	-	-	1	-
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	77	72	5	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	2	2	-	-	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	3	2	-	-	-	1	-
Ergotherapeut/in	43	9	34	-	-	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	29	11	10	2	-	6	-
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Abschluss	60	9	39	-	-	12	-
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	6	4	2	-	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	2	1	1	-	-	1	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung (FH/Uni)	8	1	-	-	-	6	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	502	481	10	8	1	2	-
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	30	3	-	27	-	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	233	11	5	213	2	1	1
Sonstiger Berufsabschluss	1 403	366	60	456	166	290	65
Ohne Berufsabschluss, in Ausbildung	1 613	789	50	636	37	38	63
Insgesamt	6 682	4 306	261	1 350	207	420	138
Weiblich							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	897	851	27	1	-	16	2
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	293	287	3	1	-	2	-
Krankenschwester, Krankenpfleger	775	742	7	2	-	21	3
Krankenpflegehelfer/in	325	315	6	4	-	-	-
Kinderkrankenschwester, -pfleger	54	53	-	-	-	1	-
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	59	54	5	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	2	2	-	-	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	2	1	-	-	-	1	-
Ergotherapeut/in	38	9	29	-	-	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	24	10	8	2	-	4	-
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Abschluss	47	8	35	-	-	4	-
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	6	4	2	-	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	1	1	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung (FH/Uni)	5	1	-	-	-	3	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	486	466	10	7	1	2	1
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	29	3	-	26	-	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	212	11	3	195	1	1	1
Sonstiger Berufsabschluss	1 049	326	56	410	14	207	36
Ohne Berufsabschluss, in Ausbildung	1 381	698	35	585	4	24	35
Zusammen	5 685	3 842	226	1 233	20	286	78

B Stationäre Pflege

4 Pflegebedürftige in Einrichtungen nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung

Pflegestufen – Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Nach Art der Pflegeleistung			
	insgesamt	männlich	weiblich	vollstationäre Pflege	darunter Dauerpflege	teilstationäre Pflege	darunter Tagespflege
INSGESAMT							
unter 15	7	4	3	7	7	-	-
15 - 60	863	488	375	857	845	6	5
60 - 65	282	160	122	279	272	3	3
65 - 70	458	246	212	452	446	6	6
70 - 75	635	234	401	621	608	14	14
75 - 80	1 171	295	876	1 154	1 127	17	17
80 - 85	2 035	312	1 723	2 000	1 950	35	34
85 - 90	1 459	195	1 264	1 444	1 416	15	15
90 - 95	1 378	126	1 252	1 367	1 342	11	11
95 und mehr	422	23	399	419	417	3	3
Insgesamt	8 710	2 083	6 627	8 600	8 430	110	108
Pflegestufe I							
unter 15	3	1	2	3	3	-	-
15 - 60	235	139	96	233	227	2	2
60 - 65	127	83	44	125	121	2	2
65 - 70	182	100	82	178	176	4	4
70 - 75	251	95	156	246	240	5	5
75 - 80	449	107	342	439	420	10	10
80 - 85	798	119	679	782	754	16	15
85 - 90	593	78	515	587	569	6	6
90 - 95	520	59	461	514	503	6	6
95 und mehr	109	11	98	107	107	2	2
Zusammen	3 267	792	2 475	3 214	3 120	53	52
Pflegestufe II							
unter 15	4	3	1	4	4	-	-
15 - 60	293	159	134	290	289	3	3
60 - 65	98	49	49	98	97	-	-
65 - 70	192	102	90	191	188	1	1
70 - 75	278	104	174	270	265	8	8
75 - 80	485	128	357	481	476	4	4
80 - 85	858	138	720	844	835	14	14
85 - 90	619	83	536	615	608	4	4
90 - 95	616	47	569	613	605	3	3
95 und mehr	219	9	210	218	217	1	1
Zusammen	3 662	822	2 840	3 624	3 584	38	38
Pflegestufe III							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	314	175	139	313	308	1	-
60 - 65	40	16	24	39	38	1	1
65 - 70	59	28	31	58	58	1	1
70 - 75	79	26	53	79	79	-	-
75 - 80	180	45	135	178	177	2	2
80 - 85	299	41	258	297	293	2	2
85 - 90	210	28	182	206	204	4	4
90 - 95	213	16	197	211	208	2	2
95 und mehr	89	3	86	89	89	-	-
Zusammen	1 483	378	1 105	1 470	1 454	13	12
dar. Härtefälle	53	20	33	50	49	3	1
Noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
Zusammen	298	91	207	292	272	6	-

B Stationäre Pflege

5 Durchschnittliche Vergütungen nach deren Art in Euro pro Person und Tag

Art der Vergütung	Durchschnittliche Vergütung insgesamt	Darunter nach dem Angebot der Einrichtung			
		Dauer- und Kurzzeitpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauerpflege
Vergütung für vollstationäre Dauerpflege					
Pflegesatz					
Pflegestufe 1	37	41	36	36	37
Pflegestufe 2	52	55	50	50	52
Pflegestufe 3	69	72	68	68	70
Durchschn. Pflegesatz aller Pflegestufen	53	56	51	51	53
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	19	20	19	19	19
Vergütung für Kurzzeitpflege					
Pflegesatz					
Pflegestufe 1	43	46	39	x	x
Pflegestufe 2	56	60	52	x	x
Pflegestufe 3	70	73	67	x	x
Durchschn. Pflegesatz aller Pflegestufen	56	60	53	x	x
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	20	20	19	x	x
Vergütung für Tagespflege					
Pflegesatz					
Pflegestufe 1	33	33	x	34	x
Pflegestufe 2	40	39	x	40	x
Pflegestufe 3	48	46	x	49	x
Durchschn. Pflegesatz aller Pflegestufen	40	39	x	41	x
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	11	10	x	13	x
Vergütung für Nachtpflege					
Pflegesatz					
Pflegestufe 1	30	-	x	30	x
Pflegestufe 2	48	-	x	48	x
Pflegestufe 3	62	-	x	62	x
Durchschn. Pflegesatz aller Pflegestufen	47	-	x	47	x
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	11	-	x	11	x

C Pflegegeldempfänger/innen
1 Pflegegeldempfänger/innen^{*)} nach Geschlecht, Altersgruppen und Pflegestufen

Geschlecht – Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegegeld- empfänger/innen insgesamt	Davon nach Pflegestufen		
		I	II	III
INSGESAMT				
unter 15	687	305	251	131
15 - 60	2 376	1 028	944	404
60 - 65	742	435	254	53
65 - 70	1 172	689	415	68
70 - 75	1 543	944	512	87
75 - 80	2 082	1 379	591	112
80 - 85	2 691	1 793	755	143
85 - 90	1 824	1 173	535	116
90 - 95	1 324	734	481	109
95 und mehr	272	115	128	29
Insgesamt	14 713	8 595	4 866	1 252
Männlich				
unter 15	410	183	143	84
15 - 60	1 294	555	518	221
60 - 65	394	216	149	29
65 - 70	638	353	241	44
70 - 75	774	441	280	53
75 - 80	782	479	258	45
80 - 85	688	432	223	33
85 - 90	346	222	105	19
90 - 95	203	124	69	10
95 und mehr	34	14	20	-
Zusammen	5 563	3 019	2 006	538
Weiblich				
unter 15	277	122	108	47
15 - 60	1 082	473	426	183
60 - 65	348	219	105	24
65 - 70	534	336	174	24
70 - 75	769	503	232	34
75 - 80	1 300	900	333	67
80 - 85	2 003	1 361	532	110
85 - 90	1 478	951	430	97
90 - 95	1 121	610	412	99
95 und mehr	238	101	108	29
Zusammen	9 150	5 576	2 860	714

*) Ohne Empfänger von Kombinationsleistungen.

D Zusammenfassung

1 Leistungsempfänger/innen nach Pflegestufen, Altersgruppen und Leistungsarten

Pflegestufen – Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/innen					Pflegegeld ¹⁾
	insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege			
			zusammen	darunter		
				Dauerpflege	Kurzzeitpflege	
INSGESAMT						
unter 15	708	14	7	7	-	687
15 - 60	3 553	314	863	845	12	2 376
60 - 65	1 177	153	282	272	7	742
65 - 70	1 938	308	458	446	6	1 172
70 - 75	2 666	488	635	608	13	1 543
75 - 80	4 162	909	1 171	1 127	27	2 082
80 - 85	6 111	1 385	2 035	1 950	50	2 691
85 - 90	4 167	884	1 459	1 416	28	1 824
90 - 95	3 379	677	1 378	1 342	25	1 324
95 und mehr	862	168	422	417	2	272
Insgesamt	28 723	5 300	8 710	8 430	170	14 713
Pflegestufe I						
unter 15	309	1	3	3	-	305
15 - 60	1 370	107	235	227	6	1 028
60 - 65	625	63	127	121	4	435
65 - 70	990	119	182	176	2	689
70 - 75	1 409	214	251	240	6	944
75 - 80	2 271	443	449	420	19	1 379
80 - 85	3 310	719	798	754	28	1 793
85 - 90	2 207	441	593	569	18	1 173
90 - 95	1 556	302	520	503	11	734
95 und mehr	294	70	109	107	-	115
Zusammen	14 341	2 479	3 267	3 120	94	8 595
Pflegestufe II						
unter 15	260	5	4	4	-	251
15 - 60	1 350	113	293	289	1	944
60 - 65	419	67	98	97	1	254
65 - 70	745	138	192	188	3	415
70 - 75	985	195	278	265	5	512
75 - 80	1 425	349	485	476	5	591
80 - 85	2 122	509	858	835	9	755
85 - 90	1 505	351	619	608	7	535
90 - 95	1 389	292	616	605	8	481
95 und mehr	416	69	219	217	1	128
Zusammen	10 616	2 088	3 662	3 584	40	4 866
Pflegestufe III						
unter 15	139	8	-	-	-	131
15 - 60	812	94	314	308	2	404
60 - 65	116	23	40	38	2	53
65 - 70	178	51	59	58	1	68
70 - 75	245	79	79	79	2	87
75 - 80	409	117	180	177	3	112
80 - 85	599	157	299	293	2	143
85 - 90	418	92	210	204	1	116
90 - 95	405	83	213	208	5	109
95 und mehr	147	29	89	89	-	29
Zusammen	3 468	733	1 483	1 454	16	1 252
Noch keiner Pflegestufe zugeordnet						
Zusammen	298	-	298	272	20	-

1) Ohne Empfänger von Kombinationsleistungen.

E Kreistabelle

1 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen

Merkmal	Saarland	Stadt- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	131	37	14	16	32	19	13
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	129	37	14	15	31	19	13
dav. ohne andere Sozialleistungen	4	2	1	-	-	-	1
mit anderen Sozialleistungen	125	35	13	15	31	19	12
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	2	-	-	2	-	-	-
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	2	-	-	2	-	-	-
Personal in Pflegediensten zusammen	2 346	722	239	255	543	321	266
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	5 300	1 598	473	616	1 336	748	529
und zwar							
Pflegebedürftige je Pflegedienst	40	43	34	39	42	39	41
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	5	5	4	4	6	5	6
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahre	21	21	19	30	22	26	25
Pflegestufe I	2 479	807	198	308	582	359	225
Pflegestufe II	2 088	606	197	238	536	305	206
Pflegestufe III	733	185	78	70	218	84	98
dar. Härtefälle	15	-	4	-	6	-	5
Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	122	41	16	20	22	12	11
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	9 951	3 592	1 164	1 756	1 493	1 137	809
und zwar							
je Pflegeheim	82	88	73	88	68	95	74
je 1 000 Einwohner	9	10	11	12	7	7	9
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	47	52	57	59	36	36	44
verfügbare Plätze teilstationär	292	87	23	12	78	50	42
Personal in Pflegeheimen	6 682	2 329	810	1 224	1 017	677	625
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	8 710	3 100	980	1 554	1 317	1 003	756
dav. in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	8 600	3 087	978	1 553	1 285	966	731
in teilstationärer Pflege	110	13	2	1	32	37	25
Pflegebedürftige je Pflegeheim	71	76	61	78	60	84	69
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	8	9	9	11	6	6	8
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	39	41	39	35	30	31	37
Pflegestufe I	3 267	1 274	391	522	471	322	287
Pflegestufe II	3 662	1 213	397	671	597	457	327
Pflegestufe III	1 483	466	149	342	194	213	119
dar. Härtefälle	53	38	-	1	4	2	8
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	298	147	43	19	55	11	23
Leistungsempfänger/innen							
Leistungsempfänger/innen insgesamt	28 723	8 628	3 064	4 298	5 974	3 893	2 866
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	27	25	29	30	28	25	30
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	111	103	119	107	122	104	129
davon männlich	9 252	2 678	1 024	1 466	1 853	1 317	914
weiblich	19 471	5 950	2 040	2 832	4 121	2 576	1 952
davon ambulante Pflege	5 300	1 598	473	616	1 336	748	529
stationäre Pflege	8 710	3 100	980	1 554	1 317	1 003	756
Pflegegeld ¹⁾	14 713	3 930	1 611	2 128	3 321	2 142	1 581

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege gezählt wurden.

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland

Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt. Wichtige Daten aus der amtlichen Statistik der anderen Bundesländer sowie der Länder der EU runden das Informationsangebot ab.

Statistik Journal, Statistisches Monatsheft Saarland

Das Statistik Journal informiert monatlich über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken und ein Zahlenspiegel umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

SAARLAND HEUTE - Statistische Kurzinformationen (erscheint jährlich)

Statistisches Jahrbuch "Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie"

Erscheint unregelmäßig im Wechsel mit der Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz-Wallonie". Die Publikation zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter.

Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie"

Erscheint unregelmäßig im Wechsel mit dem Statistischen Jahrbuch "Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie" und enthält die wichtigsten Daten des Jahrbuchs in aktueller Darstellung.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen

Erscheinungsweise jährlich. Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte

Zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten werden hier die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

BILDUNG - Kurzinformationen (erscheint jährlich)

UMWELT - Kurzinformationen (erscheint jährlich)

Faltblatt LANDWIRTSCHAFT (erscheint jährlich)

III. REIHEN

Einzelchrift zur Statistik des Saarlandes

In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten veröffentlicht. Regelmäßig erscheinen die Sonderhefte aus den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Agrarberichterstattung und allgemein bildende Schulen.

Saarländische Gemeindezahlen

In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

(Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter). Ergebnisse über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise, Erscheinungsweise mehrmals jährlich.

IV. VERZEICHNISSE

wie Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind teils auch in elektronischer Form lieferbar oder - wie der SAPLIS-Datenbestandskatalog - über Internet abrufbar.

STATISTISCHES LANDESAMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 0681/501-5913/-5925, Telefax 0681/501-5921,
E-Mail: statistik@stala.saarland.de, Internet: <http://www.statistik.saarland.de>